

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt der Wasser- und Straßenbaudirektion. 1921-1929 1922

6 (16.10.1922)

Verordnungs-Blatt

der

Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1922.

Inhalt.

Nr. W 3248. Die Dienstbezirke der Rheinbauämter. | Nr. 15 207. Stellenbesetzung. — Personal- und Dienst-
nachrichten.

Bekanntmachungen.

Nr. W 3248.

Die Dienstbezirke der Rheinbauämter betr.

Durch Verordnung des Arbeitsministeriums vom 25. Juli 1922 (Ges. u. V.D.Bl. S. 522) ist das Rheinbauamt Karlsruhe aufgehoben worden. Die Geschäfte dieses Rheinbauamts sind am 12. August 1922 an die Rheinbauämter Offenburg und Mannheim übergegangen. Als Grenze für die beiden Bauämter gilt:

- a) für die Wasserstraße:
am linken Ufer die alte Lautermündung,
am rechten Ufer der Punkt km 182,070 der badischen Uferteilung,
- b) für die Dienstobliegenheiten landswärts der Wasserstraße:
die oberen Gemarkungsgrenzen der Gemeinden Au und Mörsch.

Karlsruhe, den 9. September 1922.

Badische Wasser- und Straßenbau-Direktion.

J. B.

Meythaler.

Schweinfurth.

Nr. 15 207.

Stellenbesetzung.

Die Stelle des technischen Leiters unserer topographischen Vermessungsabteilung ist neu zu besetzen. Bewerbungen sind innerhalb vierzehn Tagen hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1922.

Badische Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Dr. Paul.

Müller.

W. v. Stib. Kunz
hion

Personal- und Dienstnachrichten.

Das Staatsministerium hat unterm 14. Juni 1922 Nr. 10412 und 26. August 1922 Nr. 15803 beschlossen, die Geometer Emil Schweinfurth beim Vermessungsamt Wiesloch und Rudolph Geffell beim Vermessungsamt Bruchsal in gleicher Eigenschaft planmäßig anzustellen.

Durch Entschliebung des Arbeitsministeriums ernannt:

zu Regierungsbaumeistern:

die Ingenieurpraktikanten

Karl August Forchner aus Waldshut,
Franz Haas aus Oberweier,
Fritz Ruhn aus Sundhausen,
Karl Wehrle aus Schweikhof;

zu Verwaltungsinspektoren:

der Justizobersekretär Karl Hilz bei der Wasser- und Straßenbaudirektion und
der Verwaltungsobersekretär Karl Rudy beim Badenwerk;

zurubege setzt auf Ansuchen:

der Oberhafenmeister Zacharias Schick in Mannheim wegen vorgerückten Alters,
der Schiffsbrückenoberwärter Josef Mäder in Breisach wegen leidender Gesundheit,

die Straßenwärter

Bartholomäus Fischer in Böhrenbach und
Johann Schilling in Griesen wegen vorgerückten Alters.

Durch Entschliebung des Ministeriums des Innern

ernannt:

der Verwaltungsaktuar Gustav Beyerle bei der Wasser- und Straßenbaudirektion zum Verwaltungsobersekretär.

Als Ingenieurpraktikanten wurden aufgenommen:

die Diplomingenieure

Edgar Hoh aus Karlsruhe,
Arthur Lämlein aus Karlsruhe,
Erich Wörner aus Freiburg.

Durch Entschliebung der Wasser- und Straßenbaudirektion

ernannt:

zu Oberdammeistern:

der Oberbrückenmeister Josef Wittmann in
Offenburg und

der Dammeister Wilhelm Frieß in Breisach;

zu Vermessungsobersekretären:

der Vermessungssekretär Wilhelm Gaiser beim
Vermessungsamt Schoppsheim,

die Lithographen

Hermann Neumann und

Josef Sproll bei der Wasser- und Straßenbaudirektion;

zum Vermessungssekretär:

der Lithograph Heinrich Wagner bei der
Wasser- und Straßenbaudirektion;

zum Bausekretär:

der Dammeisteranwärter Heinrich Mathes beim
Rheinbauamt Mannheim;

zu Vermessungsassistenten:

die Vermessungsgehilfen

Hermann Amend beim Verm.-Amt Vogberg,
Wilhelm Dahl beim Katastergeom. in Rastatt,
Johann Eltgen b. Verm.-Amt Schoppsheim,
Math. Fischer beim Verm.-Amt Stockach,
Otto Gabold beim Verm.-Amt Heidelberg,
Wilhelm Hildebrand beim Verm.-Amt
Neustadt,

Ernst Schlempp beim Verm.-Amt Tauber-
bischofsheim,

Otto Schlempp beim Katastergeometer in
Lörrach,

Josef Weber beim Verm.-Amt Engen;

zu planmäßigen Straßenwärtern:

die Straßenwärter

Konrad Dörr in Ketsch,
Hermann Frey in Döggingen,
Franz Grimmer in Kilsheim,
Gerson Hirt in Schönwald,
Josef Schäfer in Niedermühle,
Julius Schmieder in Schentzenzell,
Eduard Schmitt in Waldhausen,
Adolf Ziegel Müller in Hoffenheim;

versehrt:

der Obergeometer Julius Stammer in Heidelberg zum Vermessungsamt Mannheim,
der Geometerkandidat Alfred Rubin in Freiburg zum Vermessungsamt Adelsheim,
der Vermessungsassistent Franz Bähr in Offenburg zum Vermessungsamt Freiburg,
der Dammeisteranwärter Robert Lang in Karlsruhe zum Rheinbauamt Offenburg,
der Straßenmeisteranwärter Karl Roth in Bonndorf zur Wasser- und Straßenbaudirektion;

zugeteilt:

die Ingenieurpraktikanten

Arthur Lämlein in Karlsruhe dem Neckarbauamt Heidelberg,

Gustav Schneider in Heidelberg dem Rheinbauamt Mannheim,

Erich Wörner in Freiburg dem Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe;

angenommen als Straßenwärter:

Ludwig Haas in Bortal,
Andreas Hog in Ebnet,
Josef Müller in Pittersdorf,
Leo Rössch in Rommingen,
Alfons Schlatterer in Zarten,
Josef Steinhäuser in Oberuhlbingen;

entlassen auf Ansuchen:

der Verwaltungsekretär Friedrich Taubert bei der Wasser- und Straßenbaudirektion zwecks Übertritt in den Gemeindedienst,
der Vermessungsgehilfe Emil Gauss in Adelsheim und
der Landstraßenwärter Gottlieb Wahl in Sommerau.

Gestorben:

der Kanzleisekretär Jakob Beyer bei der Wasser- und Straßenbaudirektion am 1. Oktober 1922,
der Landstraßenwärter a. D. Karl Leopold Schuster in Erfsingen am 16. September 1922.